

# Pulsnitzer Tageblatt

Druckerei 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

**Wochenblatt** Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — **Erscheint an jedem Werktag** — — —  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung  
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler  
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei  
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Beitzteile (Moffe's Zeilenmesser 14)  
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75  
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei  
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konturfällen  
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung.  
Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz  
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und  
Niederlichtenau, Frieborsdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 198

Sonnabend, den 21 November 1925

77. Jahrgang

Amtlicher Teil

## Nachruf.

Im gesegneten Alter von 76 Jahren verschied am 19. d. M. zu unserem schmerzlichen Bedauern

### Herr Friedensrichter und Riemermeister Reinhold Gude

Ehrenbürger und Branddirektor der Stadt Pulsnitz.

In Wort und Tat getreu dem Wahlspruche seiner über alles geliebten Feiw. Feuerwehr: „Einer für Alle, Alle für Einen“  
war er rastlos und selbstlos einer unserer treuesten Mitbürger, von Jedermann geachtet und geehrt, vornehm in seinem Denken  
und Handeln, lauter und rein in seiner Gesinnung.

Namens der Stadt Pulsnitz, die den Heimgegangenen als äußeres Zeichen ihres Dankes und in Anerkennung für seine  
der Allgemeinheit jahrzehntelang gewidmeten Dienste am Tage seiner Goldenen Hochzeit im Jahre 1923 zum Ehrenbürger ernannt  
hatte, rufen wir ihm ein herzliches und aufrichtiges

### Habe Dank! Ruhe sanft!

in die Ewigkeit nach. Sein Andenken wird unauslöschlich von uns in Ehren gehalten werden.

Pulsnitz, den 21. November 1925.

**Der Rat der Stadt.**

Kannegießer  
Bürgermeister.

**Die Stadtverordneten.**

Walther Nier  
Vorsteher.

### Das Wichtigste

Edmund Stinnes und Bankier Warburg sind Anfang der  
Woche unbemerkt von Amerika nach Deutschland abgereist,  
während der polnische Bankpräsident Wynski in New York  
eintrifft.  
In Buchhorst in der Altmark ging auf der Treibjagd dem  
Sohne Walter des Landwirts Heveler dadurch, daß er  
stauschelte, das Gewehr los. Die Ladung traf seinen vor-  
ihm schreitenden Bruder in den Rücken. Dieser war auf  
der Stelle tot.  
Der Reichszentraler empfing die Führer der Regierungspar-  
teien zur Erörterung über die Kabinetts Ergänzung.  
Ein aus Haiti kommender Dampfer ist auf der Reise nach  
Santiago mit über 200 Personen an Bord untergegangen.  
Die „Morningpost“ meldet aus Washington: Der Marine-  
sekretär fordert den Neubau von 13 Kriegsschiffen im  
kommenden Etatsjahr. Auch die Luftflotte soll durch  
33 Luftgeschwader verstärkt werden.  
Wie aus Angora gemeldet wird, hat die Regierung beschlos-  
sen, den Kriegszustand in Kurdistan um ein weiteres  
Jahr zu verlängern, da die Lage in den östlichen Pro-  
vinzen noch nicht hinreichend geklärt scheint.  
Präsident Coolidge ermahnte in einer Rede vor der New  
Yorker Handelskammer, die Großmächte zur Einschränkung  
ihrer Rüstungsausgaben, wobei er in erster Linie auf  
Frankreich hinielt.  
Die „Times“ melden aus Paris, der alliierte Militärat in  
Verailles hat am Mittwoch die alliierte Besatzungsstärke für  
das deutsche Gebiet ab 1. Dez. um 9000 Mann herabgesetzt.

### Vertikale und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Reinhold Gude †) Am Donnerstag  
Vormittag verschied nach einem arbeitsreichen Leben ein ehr-  
famer Bürger unserer Stadt, der infolge seiner uneigen-  
nützigen Indienststellung seiner Kräfte zum Wohle städtischer  
Einrichtungen am Tage seiner goldenen Hochzeit, am 2. Juni  
1923, zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt wurde. Herr  
Sattlermeister und Landwirt Reinhold Gude wurde am  
10. Juni 1849 in Pulsnitz geboren und hat das schöne  
Alter von 76 Jahren erreicht. Er war Mitbegründer der  
Freiwilligen Feuerwehr (Gründungs-jahr 1867) und hat ihr  
seitdem mit Aufopferung von Zeit und Kräften treu gedient.  
Als Pionier trat er 1867 bei der Freiwilligen Feuerwehr  
ein und machte folgende Karriere: stellvertretender Sektions-  
führer, Pionier-Sektionsführer, Pionierzugführer, stellvertre-  
tender Hauptmann, Hauptmann und schließlich Ehrenhaupt-  
mann. Seit 1902 begleitete er das Amt eines städtischen  
Branddirektors. Auch andere Ehrenämter hatte der Heim-  
gegangene inne. Nach dem Tode des Bürgermeisters Dr.  
Michael übernahm er das Amt eines Friedensrichters, wel-  
ches ihm erst der Tod wieder aus den Händen nahm. Aus  
seiner früheren Tätigkeit sei erinnert an die Brauereigenossenschaft  
und an die Ortskrankenkasse, beiden diente er mit Hingebung  
viele Jahre als Vorstand. Auch der Kirchenschor verlor ein  
langjähriges aktives Mitglied. Sein Leben war vielseitig und  
dadurch hat er sich viel Liebe und Achtung seiner Mitbürger  
erworben und lange noch wird der gute Klang seines Namens  
in den Reihen der Bürger fortklingen. Er ruhe in Frieden!  
**Pulsnitz.** (Märchen - Aufführung für die

Weihnachtsbescherung des Kindergottesdien-  
ste.) Wie in den letzten Jahren, so will auch heuer wieder  
die Helferschaft unsers Kindergottesdienstes mit einer Auf-  
führung „Schneewittchen und die 7 Zwerge“, „Heinzelmänn-  
chen“ in die Öffentlichkeit treten, um die Mittel für eine  
Weihnachtsfeier zu gewinnen. Mit viel Fleiß und Liebe  
sind die Vorbereitungen getroffen worden. Als Hörer und  
Zuschauer denken wir uns die Kinder und deren Eltern und  
alle, welche die Kinder lieb haben. Der Eintrittspreis be-  
trägt für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 25 Pfg. Der Tag  
der Aufführung ist Dienstag, den 24. d. M. (nicht wie im  
Gemeindeblatt irrtümlicherweise angezeigt ist, Donnerstag,  
den 26. d. M.) Damit eine Ueberfüllung des Schützen-  
haussaales vermieden wird, sind für diesen Tag zwei Aufführun-  
gen geplant: nachm. 1/2 6 und 8 Uhr (Einlaß zu der letzteren  
nicht vor 1/2 8 Uhr!). Auf ins Märchenland!

**Pulsnitz.** (Volksbildungsveranstaltung.)  
Nächsten Montag um 8 Uhr in der Schule: Dr. Modrauer  
über Mahatma Gandhi.

— (Fahrrad-Karten bis 150 Kilometer.)  
Fahrradkarten bis jetzt nur bis zu 100 Kilometer für 30 Pfg.  
ausgegeben. Die Ständige Tariffkommission der deutschen  
Reichsbahnen hat beschlossen, die Entfernung auf 150 Kilo-  
meter zu erweitern und bis 25 Kilometer 30 Pfg., bis  
100 Kilometer 50 Pfg., bis 150 Kilometer 80 Pfg. zu er-  
heben. Dieser Beschluß bedarf noch der Zustimmung der  
zuständigen Stelle, ehe er durchgeführt wird.

— (5 Jahre GDA.) Am 21. November fährt sich  
zum 5. Mal der Tag, an dem in Magdeburg durch Grün-  
dung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ein bedeut-

